



# DORFNACHRICHTEN

NOVEMBER 2020



WIR wünschen allen Gaadnerinnen und  
Gaadnern eine besinnliche Adventzeit

**MIT EINANDER FÜR EINANDER PARTEIUNABHÄNGIG**

## Radweg

### Es geht weiter

In unserem Projekt „Radweg“ wurden wieder wesentliche Schritte gesetzt. Bürgermeister Rainer Schramm hat mit dem Bürgermeister von Heiligenkreuz, Franz Winter, vereinbart, dass die Kosten von beiden Gemeinden jeweils zur Hälfte getragen werden. Es lagen den Gemeinden mehrere Angebote für Planungs- und Vermessungsarbeiten für den Radweg nach Heiligenkreuz vor, die Bestbieter wurden per Gemeinderatsbeschlüssen beauftragt. Im weiteren Verlauf nach Vorliegen der beauftragten Planung, wird eine ARGE gegründet, Kostenvoranschläge sind in Ausschreibungen einzuholen und Förderanträge zu stellen. Seit Rainer Schramm den

Radweg zur „Bürgermeistersache“ erklärt hat, gibt es in dieser Angelegenheit Fortschritte.

Nicht nur in Richtung Heiligenkreuz ist unser Bürgermeister in Sachen Radweg tätig, auch mit der Hinterbrühl trat Rainer Schramm bereits in Verhandlungen. Der Radweg muss auf der rechten Seite der Straße Richtung Hinterbrühl geführt werden, zumal mit den Grundeigentümern der linken Seite keine Einigung erzielt werden konnte. Jetzt ist es noch an den beiden Bürgermeistern, eine Einigung über die Kostenaufteilung für beide Gemeinden zu erreichen.







## **Danke schön!**

### **Befestigter Weg nun möglich**

Viele Gaadnerinnen und Gaadner Spaziergänger freuten sich dieser Tage über den neu befestigten Weg zwischen der Wasser- und der Feldgasse. Der Grundeigentümer Herr Martin Gaumannmüller hat der Gemeinde Gaaden gegen einen symbolischen „Pacht-schilling“ den Grundstückstreifen überlassen, der jetzt, durch Schotter befestigt, vielen Spaziergängern Freude bereitet. In naher Zukunft wird dort zur Sicherheit aller am Abgang zur Wassergasse noch ein Geländer errichtet, sodass die Spaziergänger gefahrlos hinabgelangen können.

Herzlichen Dank Herr Gaumannmüller.

Unser Dank im Zusammenhang damit gilt an dieser Stelle auch Altbürgermeister wH DI Manfred Zeller für die Erinnerung dieses alten Themas, die den Anstoß darstellte, dass unser Bürgermeister Rainer Schramm die Umsetzung jetzt für Sie erreichen konnte.

Weiters bedanken wollen WIR uns bei Herrn Thomas Fröschl für das Dulden des Begehens eines halben Meter breiten Streifens entlang seines Grundstückes in der Verbindung Wiesengasse – Wassergasse.

## Neuer Postpartner in Gaaden

### L'Epicerie übernimmt Postpartnerschaft

Mit Bestürzung erfuhren dieser Tage die Bürgerinnen und Bürger in Gaaden, dass unser nächstgelegenes Postamt in der Hinterbrühl in naher Zukunft durch der Post geschlossen werden soll. Seitens der Post langte eine schriftliche Mitteilung auf der Gemeinde ein, dass das Postamt Hinterbrühl wegen Unrentabilität geschlossen werden wird. (Jeder, der in den letzten Jahren im Postamt Hinterbrühl ein dort hinterlegtes Schriftstück oder Paket abholen wollte, fand sich immer am Ende einer langen Warteschlange, sosehr war dieses Amt immer überlaufen – doch die Frage der Rentabilität bewerten die Postmanager).

Das nächste für Gaaden zuständige Postamt ist, laut Postordnung, 2340 Mödling, zumal es im Umkreis von 10 Kilometern liegt. Dies bedeutet für jeden hinterlegten Brief eine Fahrt nach Mödling.

Wie erfreulich ist es da, dass sich in Elisabeth Pic, der Betreiberin der L'Epicerie, Hauptstraße 46, ein Postpartner in Gaaden gefunden hat. Somit haben wir Gaadnerinnen und Gaadner nicht nur die Möglichkeit durch

Postboten bei Unzustellbarkeit Hinterlegtes bei Frau Pic in der L'Epicerie abzuholen, sondern auch Briefe und Pakete können während der Öffnungszeiten dort aufgegeben werden. Dies trägt zu einer wesentlichen Verbesserung der derzeitigen postalischen Infrastruktur in Gaaden bei.

Nach einem zu Beginn dieser Woche stattgefundenem Erstgespräch von Frau Pic mit einem Vertreter der Post sind noch einige Faktoren zu klären, darunter zum Beispiel wie die seitens der Post geforderte Auflage der Barrierefreiheit, den Eingangsbereich betreffend, zu bewerkstelligen ist. Doch hier existieren bereits Ideen der Umsetzung: Die Kosten für eine, die Barrierefreiheit sichernde Auffahrtsrampe, übernehmen die WIR GAADNER, sodass wir in Gaaden diese wunderbare Serviceleistung bekommen.

Wir danken Frau Elisabeth Pic sehr herzlich für diesen Entschluss und wünschen ihr alles Gute in ihrer neuen Funktion als Postpartner in Gaaden.



# RICHTIGSTELLUNG!

Wie bereits bekannt, leitete bedauerlicherweise Bürgermeister Rainer Schramm versehentlich ein ungelesenes Posting an eine whats App Gruppe weiter. Sowohl der Obmann der Gaadner SPÖ, Thomas Smutny BSc MSc, als auch die Obfrau der Volkspartei Gaaden und Unabhängige, Elisabeth Hubeny, verfassten daraufhin ein gemeinsames, persönlich gefertigtes Schreiben, in dem sie den fremdenfeindlichen Inhalt besagten Postings (gerechtfertigter Weise) anprangerten.

Ohne jedoch mit dem Bürgermeister unmittelbar den Vorfall betreffend, in Kontakt getreten zu sein, um eine persönliche Stellungnahme einzuholen, bezichtigten sie ihn der „Befeuern des Alltagsrassismus“ und der „Förderung der Spaltung der Gesellschaft“. Weiters wurden im Schreiben Verhetzung, Hass, Rassismus und rechtes Gedankengut unterstellt.

Jeder Bürger in Gaaden, der Rainer Schramm und sein Wirken kennt, weiß, dass Rassismus und rechtsradikales Gedankengut unserem Bürgermeister völlig fremd sind. In seiner Amtszeit haben WIR über Jahre hinweg auf sein Betreiben eine Gemeindewohnung Asylwerbern während des Asylverfahrens zur Verfügung gestellt. Wie ist dies mit Rassismus vereinbar?

Im letzten Absatz schreiben die Parteiohleute Smutny und Hubeny:

*„Wir fordern Sie **und Ihre Fraktion** umgehend zu einer Stellungnahme auf.“*

Dadurch wird bei den Lesern der Eindruck erweckt, **dass sämtliche Fraktionsmitglieder hinter den Aussagen des Postings stehen**. Hiermit werden Menschen, die sich jahrzehntelang um Mitmenschen mit Migrationshintergrund beruflich verdient gemacht haben und machen, durch die beiden Verfasser des Schreibens mit Hass, Rassismus und Rechtsradikalismus in Zusammenhang gebracht. Eine derartige Unterstellung wird seitens der Gemeinderäte der WIR GAADNER in keinem Fall unwidersprochen

hingegenommen und haben aus diesem Grund, vertreten durch ihre Anwältin, sowohl Herrn Smutny als auch Frau Hubeny aufgefordert, innerhalb gesetzter Frist, in einer Postwurfsendung in Gaaden richtigzustellen, dass die Gemeinderäte mit dem Inhalt des Postings nicht in Zusammenhang stehen und/oder zu bringen sind.

Dazu ist anzumerken, dass die rechtsfreundliche Vertretung Herrn Smutnys, ein Wiener Anwalt, bereits schriftlich zugesagt hat, dass sein Mandant eine solche Richtigstellung umgehend im „Roten Boten“ veröffentlichen wird, nämlich, *„dass im Zusammenhang mit dem Posting kein Vorwurf von Rassismus oder rechten Gedankenguts gegen die gesamte Fraktion der WIR Gaadener erhoben wurde und wird, und die Klarstellung des Bürgermeisters, dass das Posting ungelesen und versehentlich weitergeleitet wurde, zur Kenntnis genommen wird.“*

Anders Frau Hubeny. Anstelle dem verantwortungsbewussten und versöhnlichen Beispiel Herrn Smutnys zu folgen, setzt sie noch eines drauf, informierte Kurier und NÖN und denkt in keiner Weise daran, die Verunglimpfung der WIR GAADNER Gemeinderäte aus der Welt zu schaffen.

Diese werden sich, nach einer ihr bereits gesetzten Nachfrist, vorbehalten, mittels rechtlicher Schritte gegen die Obfrau der Volkspartei Gaaden und Unabhängige vorzugehen. Denn es kann nicht sein, dass aus kleinem, schmutzigem, politischem Kalkül heraus verdiente Bürgerinnen und Bürger, deren Leben Frau Hubeny völlig fremd sind, in ihrem Ruf durch sie geschädigt werden, indem sie diese in ein rechtsradikales Eck drängt und mit Hass und Rassismus in Verbindung bringt.

Die Gemeinderäte der WIR GAADNER



# Wohnungen auf der „Muckwiese“

## Erste Schritte sind gesetzt

Es freut uns, berichten zu können, dass der Schenkungsvertrag zwischen Frau Martina Muck und der Gemeinde Gaaden rechtsgültig abgeschlossen und die Verbücherung am Grundbuch bereits beantragt wurde.

Die nächsten Schritte dieses Projektes bestehen darin, eine Genossenschaft zu finden, die geeignete Vorschläge für den geplanten Wohnbau erstellt. Es sollen, auf dem durch die Gemeinde erworbenen Grundstück, 20 Wohnungen für junge Gaadnerinnen und Gaadner errichtet werden, um ihren zukünftigen

Verbleib in Gaaden zu ermöglichen.

Dabei wird das Grundstück nicht an die Genossenschaft verkauft, sondern lediglich mit einem Baurecht auf 50 Jahre an diese vergeben – dasselbe Procedere wie bei der Buchengasse 2. Der Vorteil liegt darin, dass der Grund im Eigentum der Gemeinde Gaaden bleibt. In 50 Jahren kann die Gemeinde, nach Bezahlung des Restwertes, die Wohnungen in ihr Eigentum überführen. Ein schönes Beispiel für langfristig nachhaltiges Denken unseres Bürgermeisters Rainer Schramm.



---

## Anrufsammeltaxisystem Region Mödling

### Projekt steht unter „Beobachtung“

In der Gemeinderatssitzung vom 6.10.2020 brachte die ÖVP einen Dringlichkeitsantrag betreffend „Anrufsammeltaxisystem Großregion Mödling“ ein. Bürgermeister Rainer Schramm, der sich bereits zuvor eingehend mit der Thematik beschäftigt hat, informierte detailliert über das Projekt. Eine Teilnahme ist vorerst nicht geplant. Bürgermeister Rainer Schramm empfiehlt, das Projekt, welches erst im kommenden Jahr starten soll, weiter zu beobachten bis konkrete Zahlen und Erfahrungswerte vorliegen und in weiterer Folge in den entsprechenden Gremien eine weitere Vorgangsweise zu beraten.

Daraufhin fasste der Gemeinderat nach Antrag von Bürgermeister Rainer Schramm einstimmig folgenden Beschluss:

*Der Gemeinderat beschließt eine weitere Beobachtung des Projektes „Anrufsammeltaxisystem Region Mödling“ und dieses – sobald konkrete Erfahrungen und Zahlen vorliegen – in den zuständigen Gremien zu behandeln.*

Bis zu einem eventuellen Beitritt, gelten die derzeit bestehenden Taxivereinbarungen weiterhin.

## Die WIR GAADNER wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Liebe Gaadnerinnen und Gaadner,

es wird heuer bestimmt ein Weihnachtsfest, wie wir es in unserem Leben noch nie erlebt haben, an das wir uns noch lange erinnern werden. Achtsamkeit und Eigenverantwortung werden im Mittelpunkt stehen, wenn wir mit unseren Lieben, so das möglich ist, gemeinsam Weihnachten feiern. Vielleicht gelingt es uns, trotz der Einschränkungen oder

gerade deshalb, uns auf Werte zu besinnen, die in der Vergangenheit doch manchmal etwas in Vergessenheit geraten sind. Wenn dem so wäre, hätte die Krise doch wenigstens ein klein wenig Gutes mit sich gebracht.

Der Bürgermeister Rainer Schramm und die WIR GAADNER wünschen Ihnen allen alles Gute!



**MITEINANDER FÜREINANDER PARTEIUNABHÄNGIG**

**WIR**  
**GAADNER**

**Für den Inhalt verantwortlich: Verein zur Unterstützung der Bürgerliste WIR GAADNER, Hauptstraße 22a, 2531 Gaden**  
Vertreten durch: Obmann: Univ. Prof. Dr. Franz Eckersberger und Stellvertreterin: Mag. Gabriela Jesacher-Hrabec